

Eidlingen, 22.5.1980

Sehr verehrter Herr Doktor Heller!

Leider ist mir die von Ihnen herporeen-
gend redigierte Zeitschrift "Singsicht" erst
nach Zufall durch H. Herrn Pfarrer Schmid
zugesandt worden. Folglich konnte ich früher nichts
sicht. In meinem Alter, oft müde, matt, mürbe, habe
ich mich zur Herausgabe wenigstens dieser kleinen
Schrift entschlossen, als ich aus der "Singsicht" (okt.,
1979, S. 146) erfuhr, dass Paul H. für den NOM so-
gar den Gründonnerstag mitgebracht hat. (Bei mir
S. 21) Auf Ihr so freundliches Angebot würde
ich nur bei einer Neuauflage zurückkommen.
Einige besonders harte Stellen des H. Herrn

Prof. Luigi Bacco wollte ich zuerst nicht bringen,
da erhielt ich noch vor dem Druck von unbekann-
ter Seite nochmals seine Tobhandlung, die ich
ja schon hatte, mit der Bemerkung "Veritas
vincit" Das war mir ein höheres Zeichen,
dass ich bei den täglich zuvordem ausgestellten Müssen
mit den gefälshen Bandlungsworten nicht so zag-
haft sein sollte.

Ich würde ich weiterhin die Kraft des heiligen
Geistes, dieser vereinigten Liebe von Vater und Sohn,
von heiligem Geiste auf Teil 50, - können
Sie nach Gutdünken für die Ansicht vorordnen. Wegen
dieser Kleinigkeit brauche Sie aber nicht etwas zu schreiben.
Mit ergebenen Grüßen
H. J. Fischer

Dr. Josef Seidler
Gymnasialprofessor a. D.
7332 Eislingen/Fils
Friedhofstraße 100

Herrn

Hr. Gerhard Heller

Anna-Dändler-Str. 5/II

8000 München 60